



Moin!

Willkommen zur zweiten Ausgabe des Klimaschutz-Newsletters der Stadt Schenefeld. Der Newsletter wird in regelmäßigen Abständen zu verschiedenen Klimaschutz-Themen in und rund um Schenefeld informieren.

Mit dieser Ausgabe feiern wir das Fest, das uns das Jahresende versüßt. Weihnachten steht vor der Tür und damit auch bei vielen von uns Traditionen wie das Schmücken des Weihnachtsbaumes, das gemeinsame Festessen und das Austauschen von Geschenken. Bei allem fällt die Auswahl schwer: Welcher Baum ist der schönste, was schmeckt allen und womit bereite ich die größte Freude? Die Entscheidung hat Auswirkungen auf unsere Weihnachtsstimmung und unsere Geldbeutel, aber auch auf das Klima. Deshalb geben wir ein paar Tipps für eine grünere Bescherung und verraten Ihnen, wie Sie nachhaltiger für Weihnachten einkaufen können, egal, ob Geschenke, Weihnachtsbäume oder Lebensmittel.

Vorher gibt es das Neueste aus dem Schenefelder Klimaschutzmanagement.

In dieser Ausgabe:



Neues aus dem Klimaschutzmanagement

Klimaschutzupdate Schenefeld
SEITE 2



Klimaschutz & der Tannenbaum

Wie wirken sich Weihnachtsbäume auf das Klima aus?
Seite 3-4



Nachhaltige Weihnachtsbäume

Tipps für den Weihnachtsbaumkauf
Seite 5



Klimaschutz unter dem Tannenbaum

Tipps für nachhaltigere Weihnachtsgeschenke
Seite 6-7

Veranstungskalender

7./8.
Dez

Weihnachtmarkt Schenefeld

Rathausvorplatz/Rathaus,
Stadt Schenefeld

ganztägig

12.
Dez

Wandel-Treffen

im Lustis,
Schenefeld im Wandel

ab 19:00 Uhr

12.
Jan

Wandel-Treffen

im Lustis,
Schenefeld im Wandel

ab 19:00 Uhr

5.
Feb

Offenes Treffen des (M)Austausch

Alter Gemeindesaal, Stephanskirche
Tauschring (M)Austausch

ab 19:00 Uhr

11.
Feb

Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Öffentliche Sitzung im
Ratssaal, Rathaus Schenefeld

ab 19:00 Uhr

12.
Feb

Wandel-Treffen

im Lustis,
Schenefeld im Wandel

ab 19:00 Uhr

22.
Feb

Kleider- und Pflanzentausch

Achter de Weiden 10,
Josua Gemeinde

15-17:00 Uhr

Sie haben eine (wiederkehrende) Veranstaltung für den Veranstaltungskalender? Dann schreiben Sie eine Mail an umwelt@stadt-schenefeld.de

Klimaschutz & der Tannenbaum



Der Weihnachtsbaum ist in vielen Familien fester Bestandteil der Weihnachtszeit. Einige stellen ihn bereits zum ersten Advent fertig geschmückt im Wohnzimmer auf, andere kaufen ihn erst kurz vor Heiligabend. Manche haben echte Tannen, manche nutzen künstliche Weihnachtsbäume, um sich in Weihnachtsstimmung zu bringen. Dabei ist es egal, ob die klassische Nordmantanne oder der Plastikbaum im Wohnzimmer landet, beide wirken sich negativ auf das Klima aus.

Echter Tannenbaum

In Deutschland werden jedes Jahr ca. 30 Millionen Weihnachtsbäume verkauft. Davon werden etwa 90 % auf deutschen Plantagen angepflanzt. Die Restlichen werden aus Ländern wie Dänemark oder Polen importiert. Auch wenn die in Deutschland angepflanzten Bäume vergleichsweise kurze Transportstrecken zurücklegen, verursachen sie Treibhausgas-Emissionen und tragen zum Klimawandel bei.



Gute Nachricht: Wir greifen immer häufiger zu Weihnachtsbäumen aus Deutschland. Die Importzahlen sinken und mit ihnen der CO₂-Ausstoß.

Vorteil eines echten Weihnachtsbaumes: Er bindet während seines Wachstums CO₂ aus der Luft. Er trägt also zunächst positiv zum Klimaschutz bei. Die meisten Weihnachtsbäume wachsen jedoch auf Plantagen, also auf landwirtschaftlichen Flächen. Lediglich schätzungsweise 15 % werden von Waldbetrieben verkauft. Im Vergleich zu Waldflächen speichern Plantagenbäume deutlich weniger CO₂.

Auf den Plantagen werden in großem Umfang Pestizide (Herbizide, Insektizide und Fungizide) eingesetzt, um die Bäume vor Tieren und konkurrierenden Pflanzen zu schützen. Außerdem werden Mittel eingesetzt, die ein gerades Wachstum sowie eine intensive Grün- bzw. Blaufärbung der Tannen unterstützen sollen. Die eingesetzten Mittel fördern die Umweltverschmutzung und Zerstörung natürlicher Lebensräume. Im Vergleich zu anderen Konsumgütern sind die Umweltbelastungen von Weihnachtsbäumen allerdings als gering einzustufen.



Klimaschutz & der Weihnachtsbaum



Künstlicher Weihnachtsbaum

Noch überwiegt in Deutschland die Zahl der echten Weihnachtsbäume. In anderen Ländern wie den USA besteht bereits jeder dritte Weihnachtsbaum aus Kunststoff. Vier von fünf künstlichen Tannen sind dabei Importe aus China und haben somit einen weiten Weg hinter sich.



Auch ihre Bestandteile sind problematisch. Künstliche Weihnachtsbäume bestehen meist aus Kunststoff, der auf Erdöl basiert. Für ihre Produktion ist viel Energie notwendig, wodurch sie hohe CO₂-Emissionen verursacht. Es wurden auch schon krebserregende oder fortpflanzungsgefährdende Chemikalien in den Plastikbäumen nachgewiesen. Außerdem sind sie schwer recycelbar. Häufig gelangen kleine Teile, die wir mit bloßem Auge gar nicht wahrnehmen, in die Umwelt. Dieses sogenannte Mikroplastik schadet Tieren und Menschen weltweit.

Laut wissenschaftlicher Studien müssten die Plastiktannen 17 bis 20 Jahre genutzt werden, um klimafreundlicher zu sein, als jährlich neu gekaufte echte Bäume – durchschnittlich werden die Plastiktannen jedoch schon nach 5 Jahren entsorgt.

Tipps für mehr Nachhaltigkeit

Wenn der Weihnachtsbaum zur Tradition gehört, Sie aber trotzdem die Umwelt und das Klima schützen möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Plastikbäume sollten gut gepflegt werden, um sie möglichst lange zu verwenden. Künstliche Bäume, die nicht mehr zu gebrauchen sind, gehören in den Restmüll.

Beim echten Baum spielt die Entsorgung eine wichtige Rolle: Viele Städte bieten spezielle Abholtermine für Weihnachtsbäume an. Nutzen Sie diese, damit das Holz umweltfreundlich verwertet werden kann. Achten Sie darauf, den Baum von Schmuck und Netzen zu befreien.



Nachhaltige Tannenbäume

Regional kaufen

Kaufen Sie einen Baum aus der Region, um das CO₂, das beim Transport freigesetzt wird, zu reduzieren. Manche Forstbetriebe bieten sogar die Möglichkeit, den Baum selbst zu schlagen. Vermeiden Sie lange Autofahrten, um Ihren Weihnachtsbaum abzuholen. Wenn möglich, holen Sie den Baum zu Fuß, mit dem Lastenrad oder mit dem Fahrradanhänger.



Bioweihnachtsbäume

Weihnachtsbäume gibt es auch in Bio-Qualität. Achten Sie beim Kauf auf das EU-Biosiegel oder andere Siegel wie [FSC](#), [Bioland](#) oder [Naturland](#). Diese garantieren, dass der Baum ohne synthetische Pestizide und Mineraldünger angebaut wurde. Eine Liste mit Verkaufsstellen für ökologisch angebaute Weihnachtsbäume finden Sie bei der Umweltschutzorganisation [Robin Wood](#).

Weihnachtsbäume zur Miete

Einige Anbieter vermieten lebende Weihnachtsbäume im Topf. Diese Bäume werden nach Weihnachten wieder abgeholt und später in die Natur gepflanzt, sobald sie groß genug sind. Achten Sie darauf, dass die Bäume von Anfang an im Topf gezogen wurden, damit sie die Zeit in der Wohnung gut überstehen.



Modulare Ständer für Tannengrün

Eine kreative Alternative sind modulare Ständer, die mit Tannengrün bestückt werden. Diese können jedes Jahr wiederverwendet werden und benötigen 10 bis 15 kg Schnittgrün, das von Tannen geerntet wird, ohne den Baum zu fällen. [Hier](#) finden Sie eine Anleitung, um sich selbst einen Baum zusammenzubauen.



Nachhaltig unter dem Weihnachtsbaum

Konsum hat sich bei vielen von uns, speziell rund um die Weihnachtszeit, fest verankert. Von vielen Geschenken, über den Adventskranz, bis zum Weihnachtsschmaus – rund 500 € geben die Deutschen im Durchschnitt in der Weihnachtszeit für diese Dinge aus – Tendenz steigend. Doch es geht auch anders. Hier ein paar Tipps, wie das Fest nachhaltiger gestaltet werden kann.



Der nachhaltige Warenkorb

Nachhaltigkeit bedeutet, bewusster und oft auch weniger zu kaufen. Damit wir dies umsetzen können, brauchen wir die richtigen Informationen. Hier hilft der „Nachhaltige Warenkorb“, der seit 2003 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung betrieben wird. Das Online-Portal bietet unabhängige Infos zu Siegeln und Produktkennzeichnungen. Egal, ob es um Lebensmittel, Kosmetik, Reisen, Mode oder Elektronik geht – der Einkaufsführer zeigt Produkte, die soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Mit einfachen Faustregeln hilft er, nachhaltige Entscheidungen beim Einkauf zu treffen.



Einen konkreten Wunsch erfüllen

Wenn schon ein bestimmtes Spielzeug, Buch oder etwas anderes als Wunsch oder Geschenkidee feststeht, halten Sie Ausschau in den lokalen Geschäften in und um Schenefeld, bei Flohmärkten oder auf dem Weihnachtsmarkt. Damit können Sie lange Transportwege in der Anlieferung einsparen und Sie unterstützen gleichzeitig die Geschäfte vor Ort.

Selbstgemachtes

Persönliche Geschenke für ein kleines Budget können leicht selbstgemacht werden. Hier einige erste Ideen: Als kleine Aufmerksamkeit für Familie und Freunde kommen selbst gemachte, gebrannte Mandeln immer gut an. Durch den Ersatz von Mandeln durch Haselnüsse aus Deutschland wird das Geschenk auch gleich regionaler und schmeckt mindestens genauso gut!



Für erholsame Entspannungsmomente in der kalten Jahreszeit lässt sich mit wenigen Zutaten wie grobem Salz, ätherischen Ölen und wahlweise getrockneten Blüten oder Blättern im Handumdrehen ein persönlicher Badezusatz herstellen. Mit der Makramee-Knüpfttechnik lassen sich Deko und Blumenampeln individuell aus wenigen, ausgesuchten Materialien gestalten.

Nachhaltig unter dem Weihnachtsbaum



Das etwas andere Geschenk

Haben Sie schon einmal eine Ziege verschenkt? Wenn nicht, wird es höchste Zeit. Auf verschiedenen Spendenplattformen kann je nach Budget eine Patenschaft für eine Ziege, Huhn oder andere Nutztiere abgeschlossen oder für einen Gemüsegarten gespendet werden.

Ziegen und andere Nutztiere stellen in strukturschwächeren, ärmeren Regionen dieser Welt für viele eine große Hilfe dar. Da sie Fleisch, Milch, Wolle oder Dünger liefern und somit die Ernährungssouveränität der Menschen fördern. Besonders in stark vom Klimawandel betroffenen Regionen können solche Patenschaften eine große Unterstützung darstellen.

Insbesondere für Menschen, die schon alles haben und sich nichts mehr wünschen, ist das eine schöne Geste, die gleichzeitig an anderen Stellen auf der Welt Leid minimiert.



Gemeinsame Erlebnisse

Ob gemeinsam einen Näh- oder Sprachkurs zu besuchen, ein neues Restaurant auszuprobieren, ins Theater oder Kino zu gehen, einen Ausflug in die Natur zu unternehmen oder sich bei einem Spa-Besuch zu erholen: Gemeinsame Momente können vielfältige und persönlich gestaltete Geschenke sein. Statt eines gekauften Gutscheins kann dieser selbst gebastelt werden. So bringt das Geschenk doppelt Freude.



Jetzt geht's ans Einpacken

Auch beim Verpacken können Sie nachhaltig handeln: Anstatt neues Geschenkpapier zu kaufen, verwenden Sie das alte einfach nochmal – einmal kurz aufbügeln und schon sieht es aus wie neu. Alternativ verhelfen Zeitungspapier oder Packpapier mit etwas Dekoration zu liebevoll verpackten Geschenken.

Die japanische Wickeltechnik Furoshiki verwendet Stoff und bietet viele kreative Möglichkeiten – und die Stoffe können jedes Jahr aufs Neue genutzt werden.



Anmeldung & Engagement

Sie engagieren sich schon für den Klimaschutz in Schenefeld oder haben eine Idee, wie Sie das zukünftig tun möchten? Sie möchten regelmäßig Neues über den Klimaschutz der Stadt erfahren und den Newsletter abonnieren? Dann melden Sie sich [hier](#) zum Newsletter an.

Sie planen eine Veranstaltung oder haben einen regelmäßigen Termin, der im Newsletter in der Rubrik "Veranstaltungen" aufgenommen werden soll?

Schreiben Sie gerne eine Mail an umwelt@stadt-schenefeld.de

Weitere Informationen

Dieser Newsletter ist ein Kooperationsprojekt der Klimaschutzmanagements der Städte Pinneberg, Quickborn und Schenefeld. Die Klimaschutz-Vorhaben werden gefördert über die Nationale Klimaschutzinitiative, die unter der Verwaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz steht.

Weitere Informationen zur Arbeit des Klimaschutzmanagements, anstehenden Terminen sowie alle Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage der Stadt Schenefeld unter

www.stadt-schenefeld.de/schenefeld/ist-umweltfreundlich/

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Impressum

Stadt Schenefeld
Die Bürgermeisterin
Holstenplatz 3-5
22869 Schenefeld



Kontakt:

Telefon: 040 83037 -211

E-Mail: umwelt@stadt-schenefeld.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages